

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 28. April 1865



Raths-Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 28. April 1865

unter dem Vorsitze des Hrn. Vice Bürgermeisters Dr. Wolf und in Gegenwart von 15 Gemeinderäthen, u.z. der Herrn Gschaider, Haas, Josef Haller, Alois Haratzmüller, Joh. Haratzmüller, Landsiedl, Pfurttscheller, Plaichinger, Putz, Josef Reichl, Reitmayr, Schweikofer, Theißig, Vögerl, u. Zweythurm.

Abwesend die Herren: Edelbauer (entschul.), Dr. Pierer, Pörtl (entschul.), Reder, Vogl, Werndl, Wickhoff (verreist) u. Bürgermeister Dr. Kompass (verreist).

Herr Vizebürgermeister Dr. Wolf eröffnet die Sitzung.

I. Section. Obmann Hr. Gemeinderath Gschaider trägt vor:

2081. Franz Litzelfellner angehender Besitzer des Jägerhubergutes N° 12 in Pergern um der polit. Consens zur Verehelichung mit Magdalena Ratzinger.
Ist der Ehekonsens auszufertigen.

1918. Alois Nothhaft angehender Gemischtwarenhändler um den polit. Consens zur Verehelichung mit Zezilia Reder.
Ist der Ehekonsens auszufertigen.

1874. Medardus Habichler, Nagelschmidgeselle aus Losenstein bittet um die Concession zum Ausschank von Kaffee, Liquer, Rosoglio, Branntwein, warmen Getränken u. Erfrischungen u. zur Verabreichung vor Speisen im ebenerdigen Lokale des Hauses N° 82 in der Stadt.
Ist die Concession nach §. 26 lit. b - e auszufertigen.

2053. Das städt. Kasseamt zeigt an, daß am 22. April der jubil städt. Oberlehrer Jakob Irk gestorben u. dessen Pension daher einzustellen sei.

2083. Jakob Irk. kk. Postexpedient, zu Blindenmarkt als Erde um Bewilligung zur Auszahlung des auf das laufende Quartal entfallenden Pensionsbezuges seines Vaters.
Über Antrag der Sektion wird in Anerkennung der Verdienste des Jakob Irck, dem Sohne Jakob Irck, Postexpedient der Pensionsbezug bis 1. Mai d.Js. auszuzalen bewilliget u. hievor derselbe a das städt. Kasse Amt behufs sohiniger Einstellung der Pension verständiget.

II. Section. Obmannstellvertreter: Herr Gem.Rath Alois Haratzmüller trägt vor:

1969. Protokoll mit mehreren Pferdebesitzern wegen Uibername des Aufspritzgeschäftes am hiesigen Stadtplatze pro 1865.
Wird über Antrag der Sektion dem Matias Klinglmayr unter der vorjährigen Bedingung das Aufspritzgeschäft am Stadtplatze überlassen.

III. Section. Obmann Hr. Gemd.Rath Josef Haller trägt vor:

2091. Mit Kundmachung v. 7. d.Mts. Z. 1806 wurde bekannt gegeben, daß Offerte wegen Lieferung von Brückenstreu binnen 14 Tagen im Amte zu überreichen sind.
Es ist nur ein Offert eingelaufen u.z. das des Karl Steger in St. Peter i.d. Au.
Wird verlesen u. zur Annahme empfohlen.
Der Gemeinderath genehmigt dieser Offert u. hat das Amt mit Karl Steger der Akkord abzuschließen.

1607. Georg Scharrerweger in Neustiftgraben biethet 22 Stk. Baustämme nach den bezeichneten Dimensionen zum Verkaufe an u.z. 12 Stk à 13 fl u. 10 Stämme zu 34 fl zusammen mit 190 fl.

Werden über Antrag der Sektion bei dem Umstande als der Bauholzvorrath zu Ende geht, die angebotenen 22 Stämme zusammen im Betrage vor 190 fl anzukaufen bewilliget.

2115. Referent erstattet Vortrag wegen dringender Herstellung der schadhaften Steyerbrücke. Ist ein commissioneller Augenschein unter Zuzug der Bausektion, der Gemeinderäthe Alois Haratzmüller u. Pfurtscheller u. des Zimmermeisters Huber über den Zustand der Brücke vorzunehmen u. über die dießfälligen Kosten ein Kostenanschlag vorzulegen. Das löbliche kk. Bezirksbauamt ist zu ersuchen einen Herrn Abgeordneten zu dieser Commission bestimmen zu wollen.

1883. Der Obmann erstattet Vortrag über die von Franz Werndl beabsichtigte Herstellung einer Verbindungsstrasse von der Gmundner Commercialstrasse über der Steyerfluß zu dessen Werksrealitäten in Unterhimmel u. stellt sonach im Namen der Bausektion den Antrag: Es sei dem H. Franz Werndl zu der beabsichtigten Herstellung einer Verbindungsstrasse vor der Gmundner-Commercialstrasse zur neuen Brücke über den Steyerfluß nach der im Situations-Plane vom 28. April 863 mit rothen Linien eingezeichneten Richtung H — I, u. unter genauer Einhaltung der in dem Commissions-Protokolle vom 3. Febr. 865 enthaltenen Bedingungen, nämlich Herstellung einer Strassenstützmauer in der vorläufigen Länge vor 30°, wovon die Mauer an der Krone eine Marke von 2' u. 1/6 von der Höhe als Basis bekommen muß, so daß auf einer Höhe von 9' eine verglichene Breite von 2' 9" sich herausstellt, Beseitigung der Strassenkothdämme u. Herstellung vor Barrieren, deren Geländerbäume 7/8" rein vierkantig behaut u. oben abgerundet sein müssen, mit Säulen aus harten Sandstein 4' lang u. 2' hoch, rein behaut, endlich die Herstellung eines entsprechenden Schotterablagerungsplatzes in einer Länge von 16° u. Freite von 3° 3' auf dem bezeichneten Platze, — die Baubewilligung unter der Bedingung zu ertheilen, daß derselbe sich verpflichte, die zum Schutze der Steyer-Gmundner-Commercialstrasse erforderliche u. im Commissions-Protokolle auf 30° Länge beantragte Stützmauer auf seine Kosten auch in einer weiteren Ausdehnung herzustellen, wenn es nach der Lokalverhältnissen nöthig erscheint, u. von Seite des kk. Bezirksbauamtes gegenüber der commissionellen Antrag als nothwendig anerkannt wird, daß er für jeden Schaden, welcher durch den beabsichtigten Strassenbau der Commercialstrasse zugefügt werden sollte, sich haftend erkläre, und die jeweiligen Kosten zur Herhaltung dieser Strassenstützmauer sowie der Strassenbarriere von ihm oder seinen Besitznachfolgern bestritten werden, weßhalb diese Verbindlichkeit als Reallast auf seinen Werksrealitäten zu Unterhimmel grundbücherlich sicherzustellen sei. Dieser Antrag wurde mit 13 gegen 1 Stimme zum Beschluß erhoben.

Hr. G.Rath Gschaidler ist nach §. 78 der GO. vor der Verhandlung dieses Gegenstandes abgetreten.

2095. Augenscheins-Protokoll ddo 21. April l.Js. betreff der Errichtung einer Schmidwerkstätte im städt. Neuthorgebäude.

Nachdem der vor Franz Geyer vorgelegte Plan in mehrfacher Beziehung nicht entsprach, indem die Errichtung einer Beschlaghütte vor dem Neuthorgebäude unstatthaft ist, so ist unter Zuzug der Bausektion u. der Hrn. Gemd. Räthe Alois Haratzmüller u Pfurtscheller ein neuerlicher Augenschein abzuhalten u. ein neuer Plan vorzulegen.

1402. Mit Gemeinderathsbeschluß v. 17. v.Mts. wurde die von Adalbert Drobny bezüglich der Abtretung eines Zimmers zur Erweiterung u. Erhöhung der Goldschmidgäßchens gestellte Forderung pr 600 fl als zu hoch erkannt, und nachdem die mittlerweile mit selber gepflogenen Unterhandlungen fruchtlos geblieben sind, stellt die Bausektion den Antrag: Es sei das Amt u. 3 Gemeinderäthe ermächtigt, nach dem von Hrn. Baumeister Pichler vorgelegten abgeänderten Plane u. Kostenanschlag ddo 27. April l.Js. im Betrage von 54 fl 20 xr mittelst Herstellung von 3 steinernen Stufen, Erweiterung u. Erhöhung des äußeren Durchgangsbogens mit einem Unternehmer zu verhandeln u. in dieser Richtung das Nöthige zu veranlassen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

2114. Erinnerung wegen Verkauf von alten Holz- u. Eisenbestandtheilen.

Ich stelle der Antrag der Gemeinderath genehmige, daß bezüglich der im Stadtgarten und im Eisengewölbe befindlichen Gegenstände von Holz u. alten Eisenbestandtheilen, welche zwecklos herumliegen eine genaue Sortirung vorgenommen u. die nicht mehr verwendbaren Sachen nach vorausgegangener Verlautbarung parthienweise öffentlich veräußert werden.

Wurde dieser Antrag angenommen.

2029. Augenscheins-Protokoll ddo 8. April l.J. über die von Johann Almeroth nachgesuchte käufliche Überlassung des städt. Grundes vor den Crammer'schen Stadeln in der Vorstadt Reichenschwall.

Nach erstatteten Vortrag stellt Obmann der Bausektion folgenden Antrag:

Es sei dem Hrn. Johann Almeroth der vor ihm behufs einer Gartenanlage nebst Hausbau beanspruchte städt. Grund nach dem im Coons-Protokolle enthaltenen Ausmaße von 106 Klfr. unter der Bedingung, um der Preiß vor 3 fl pr Klafter ins Eigenthum zu überlassen, daß derselbe sich verbindlich mache, der zu einer allfälligen Erweiterung der Straße beim Crammer'schen Hause auf 18' vor seiner Grasleithen erforderlichen Grund an die Stadtgemeinde, ohne jeden Regreßrechtes unentgeltlich zu überlassen, u. abzutreten. Wenn Herr Joh. Almeroth mit diesem Antrage sich einverstanden erklärt, wäre, nach nochmaliger genauer Vermessung des zugewiesenen städt. Grundes u. Auspflockung, die bezügliche Kaufvertragsurkunde auszufertigen.

In der darauffolgend längeren Debatte wurde hauptsächlich die Frage erörtert, ob es überhaupt im wohlverstandener Interesse der Gemeinde sei, diesen Platz zu verkaufen, u. da mehrere Herrn Gemeinderäthe erklärten, daß Ihnen die Lokalverhältnisse zu wenig bekannt seien, u. daß sie deßhalb sich mit der Örtlichkeit zuerst bekannt machen wollen, so hat ein deßhalb gestellter Vertagungsantrag des Hrn. G.Raths Schweikofer bei der Abstimmung eine Majoritaet von 11 gegen 3 Stimmen erlangt.

2097. Ignaz Huemer Lohnkutscher um käufliche Überlassung eines kleinen Grundfleckes rückwärts seines Hauses am Quai zum Behufe der Aufführung einer Wagenremise an Stelle des neu bestehenden Gärtchens.

2117. Augenscheins-Protokoll hierüber.

Im Namen der Sektion stelle ich der Antrag dem Hrn. Igz Huemer den zur Erbauung einer Wagenremise noch erforderlichen städt. Grund im Flächenmaße von circa 2 □Klfr nicht käuflich, sondern nur pachtweise gegen einer jährl. Grundzinns von 60 xr zu überlassen.

Einstimmiger Beschluß nach diesem Antrage.

2008. Das hohe kk. Kreisgerichts-Präsidium Steyer ersucht mit Note v. 18. d.Mts. Z. 74 prs. um Zustimmung zur beabsichtigten Unterbringung einer Kalkgrube von 6' Länge u. 5' Breite im sogenannten Artillerie-Zeughause im städt. Exzölestiner Gebäude.

Auf Grundlage des abgehaltenen Lokalaugenscheines u. bei dem Umstande, als die beantragte Kalkgrube herausgezimmert u. gedeckt wird, unterliegt die Herstellung derselben an dem bezeichneten Platze, nämlich im sogen. Artillerie Zeughause an der vorderen Ecke links, keinem Anstande.

2102. Stadtbauamt um Anschaffung vor 50 Metzen ungeloschenem Kalk.

Werden die 50 Metzen Kalk a 80 xr anzukaufen bewilliget u. mit dem Schlüsselhofverwalter Hrn. Johann Haratzmüller der Akkord abzuschließen.

IV. Section. Obmann: Hr. Gemeinderath Hochw. Zweythurm trägt vor.

1930. Die mild. Versorgungsfonds Rechnungsführung überreicht ad N° 802, die für diesen Fond aus dem Math. Furlinger'schen Legate angekaufte 5% Metall-Staatsschuldverschreibung pr 100 fl zur Deponirung.

Dieser Obligationen Ankauf wird genehmiget u. ist die Deponirung zu veranlassen.

1929. Die mild. Versorgungsfonds Rechnungsführung überreicht für diesen Fond die aus dessen Kassebarschaft angekauften 2 Staats Lotterie Anleihe-Obligationen v. 15 Merz 860 a 500 fl samt Coupons zur Deponirung.

Wird dieser Ankauf genehmigt u. die Deponirung einzuleiten.

1808. Das Amt überreicht die [?] Alh. Obligation N° 10811 pr 100 fl nebstbarer 20 fl 65 xr als Vergütung der gewährten Unterstützung aus der Verlassenschaft des Armenpfündner Albert Holzer. Wird zur Kenntniß genommen, u. ist diese Obligation s. Barschaft von der Armen-Instituts Rechnungsführung in Empfang zu nehmen.

1853. Das städt. Kassaamt zeigt an, daß bei der Hinauszahlung der Militär Quartiergelder vom v. Jahre ein Betrag von 21 fl 33 ½ xr von den Quartierträgern als Geschenk für das Armen Institut zurückgelassen worden ist.

Diese Anzeige wird zur erfreulichen Kenntniß genommen u. den betreffenden Quartierträgern für das, dem Armen Institute großmüthig zurückgelassene Geschenk zu 211 fl 33 ½ xr der Dank des Gemeinderathes ausgedrückt.

Das Kassaamt wird beauftragt aus diesem Betrage zwei Staatsschuldv. des Lotterie Anlehens v. Jahre 860 a 100 fl anzukaufen.

1948. Die Vorstehung des Neukreuzer-Vereines übergibt die Verpflegsgebühren für 3 im Siechenhause befindliche Arme pr Kopf u. Tag 21 xr berechnet für die Zeit v. 15. April bis 30. Juni in dem Betrage pr 48 fl 51 xr.

Wird dankbarst zur angenehmen Wissenschaft genommen.

ad 1172. Stadt-Arzt Hr. Dr. Krakowizer übergibt die revidirten ärztl. u. Apotheker-Conten bezüglich der in Waldneukirchen krank gelegenen hieher zuständigen Maria Zeitlinger zus. im Betrage v. 17 fl 12 xr.

Wird zur Zahlung angewiesen.

2045. Anna Wohlmutseder in Vöklabruck um Betheilung aus dem Armenfonde mit wochentlich 20 xr. Ist vom 17. Merz an derselben der gebetene Betrag alle 3 Monate einzusenden.

1895. & 1896. Franz Xav. Kuhn, Oberlehrer der Stadtpfarrschule Ennsdorf stellt das Ansuchen wegen Ausweißen u Reinigen der Schullokalitäten u. zeigt der Schulholzbedarf für den kommenden Winter an.

Ist wegen Besorgung der Weißigung der Ortsschulaufseher Hr. Peteler zu ersuchen u. das Brennholz wie im Vorjahre abzuliefern.

2118. Wenzl Wenhart, Oberlehrer der Pfarrhauptschule Aichet um Veranlassung der Ausweißens u. Reinigens der Lehrzimmer u. Gänge etc. u. Beistellung des Brennholzes für diese Anstalt.

Wird wie im Vorjahre dem Hrn. Oberlehrer für die Besorgung dieser sämtlicher Arbeiten der Pauschalbetrag vor 40 fl bewilligt u. ist der jährl. Brennholz bedarf abzuliefern.

Jo. Theißig G.Rath

Jos. Landsiedl G.Rath

Willener Schftf.